



Ein wunderbarer und schützenswerter Ort



***Der Lac de Lucelle***

# Naturschutzreservat

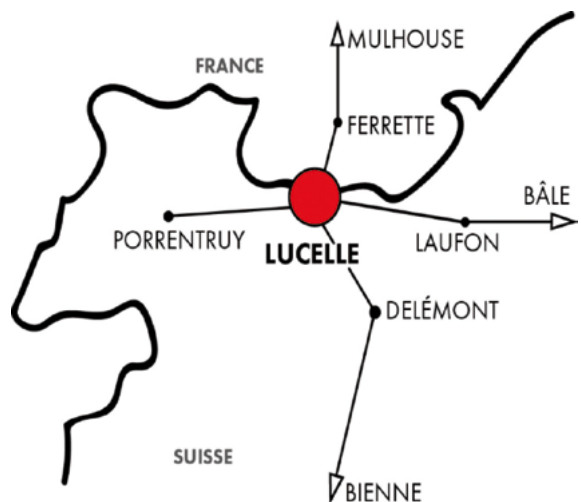


## Oase der Natur

Wer über das Tal des Flüsschens Lucelle hinauf zum Lac de Lucelle gelangt, sieht den See grün und still in einer Talmulde liegen. Wald und Schilf umgeben ihn. Stockenten und Blässhühner nisten hier. Gänsesäger und Zwergtaucher legen auf ihrem Zug einen Zwischenhalt ein. Im Wasser leben Bachforellen und Rotaugen. Auch viele der einheimischen Amphibien – und Vogelarten sind im Reservat anzutreffen. Viele Menschen schätzen diesen Ort der Ruhe inmitten der Natur.

## Grenzüberschreitend

Bei Lucelle begegnen sich Frankreich und die Schweiz, die Kantone Jura, Basel-Landschaft und Solothurn. Die ehemalige Abtei und der See ziehen viele Besucher an. Seit vielen Jahren setzen sich viele Menschen über die Grenzen hinweg dafür ein, das Naturschutzreservat und den Lac de Lucelle zu erhalten.





## Mönche, Hochöfen und Schmieden

Den Lac de Lucelle gibt es seit dem 12. Jahrhundert. Die Lucelle wurde damals gestaut und diente zuerst als Fischteich. Später wurde ein Wasserkraftwerk genutzt, um Mühlen, Schreinereien, Schmieden und Giessereien am Unterlauf zu betreiben.

Im 13. Jahrhundert lebten 200 Mönche in der Abtei Lützel. Sie wurde mehrmals zerstört und wieder aufgebaut und schliesslich in Folge der Französischen Revolution 1790 liquidiert. In seinen Blütezeiten spielte das Kloster eine für die Gegend wichtige soziale, kulturelle und wirtschaftliche Rolle.

Im frühen 19. Jahrhundert verwandelten sich die Klostermauern in Hochöfen und Hammerschmieden. In den Fabriken wurde Roheisen erzeugt, das zu einem grossen Teil an Ort und Stelle weiterverarbeitet wurde. Der wirtschaftliche Erfolg verhalf auch Lützel zur Blüte. 1835 zählte das Dorf 320 Einwohner. Der Niedergang setzte nach 1860 ein. Konkurrenz aus dem Ausland, die Erschöpfung der Eisenvorkommen und fehlende Transportmöglichkeiten liessen den letzten Hochofen 1882 erlöschen. Lützel entvölkerte sich in der Folge rasch und wurde langsam zu einem Erholungs- und Schulungsort. Von der wirtschaftlichen Vergangenheit gibt es kaum mehr Zeugen. Geblieben ist der See und sein Naturschutzgebiet. Der Ort gehört heute zum kulturellen Erbe des Kantons Jura.



# Entdeckung



## Weg um den See

Um den See herum finden Sie Informationstafeln.  
Entdecken Sie so die Flora und Fauna dieses wunderbaren Ortes.

- Im Herzen der Natur
- Rollstuhlgängige Wege um den See
- Informationstafeln
- Ausgangspunkt von Wanderungen, Fahrrad- und Mountainbiketouren
- Sitzbänke um den See



# Realisierte Arbeiten



## Spazierweg und Holzsteg um den See



In den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts stand der See kurz vor dem Verschlammen und die Wasserqualität war so schlecht, dass ein Grossteil des Fischbestandes verendete. Deshalb wurde entschieden, die auf dem Seeboden vorhandenen Sedimente abzubauen und so den See vor dem Verlanden zu retten. Durch das Anlegen eines rollstuhlgängigen Informationspfades um

den See, wurde dieser einem interessierten Publikum zugänglich gemacht. Dazu musste ein 180 Meter langer Verbindungssteg aus Holz angelegt werden, um den sumpfigen Schilfgürtel zu überbrücken. Dank dieser Überführung kann man heute diesen Teil des Natur-reservats ohne Schaden für Tiere und Pflanzen entdecken. Diese Arbeiten wurden im Jahre 2009 abgeschlossen.

## Die Revitalisierung des Sees

Die Revitalisierung des Wasserlaufs oberhalb des Sees war das letzte grosse Projekt. Diese Arbeiten wurden 2014 abgeschlossen. Sie sollten sicherstellen, dass das Naturschutzreservat über längere Zeit ökologisch gefestigt funktionieren kann. Ziel war, die Lebensbedingungen der einheimischen Pflanzen- und Tierarten langfristig und nachhaltig zu verbessern und die Attraktivität des Reservats zu erhöhen.



Es wurden folgende Schritte unternommen:

- Abtragen von den im Oberlauf vorhandenen Sedimenten und Bau eines Auffangbeckens für Sand und feinen Kies. Damit soll die Verlandung des Sees verlangsamt werden.
- Schaffen von Bedingungen, die eine natürliche Reproduktion von Forellen und Amphibien ermöglicht.
- Errichten eines Beobachtungspostens mit Steg.
- Sanierung der vorhandenen Kanäle um die Migration der Fische zu gewährleisten.



## Flora und Fauna des Sees

Charakteristisch für den See ist der dichte, dynamische Schilfbewuchs am Westufer. Dieser Schilfbestand wird durch ein Riedgrasfeld begrenzt. Am Ufer wachsen Eschen, Ahorn, Erlen und Weiden. Ein wunderbarer Buchenwald umschliesst das Tal der Lützel.

Die Wasserfläche wird vor allem von Enten belebt. Die Stockenten nisten hier und finden im Winter zu kleinen Gruppen zusammen. Mit ein wenig Glück können andere vorüberziehende Entenarten beobachtet werden. Die Graureiher fischen regelmässig im See. Immer wieder sieht man das Blässhuhn, den Haubentaucher und den Zwergtaucher. Versteckter leben die im Schilf nistenden Rohrhammern, Teichrohrsänger und Sumpfrohrsänger. Auch der Eisvogel konnte schon beobachtet werden.

Bei den Säugetieren sind die Marderarten am besten vertreten. Oberhalb des Weihers haben Grasfrösche und gemeine Kröten ihr Habitat. Im See leben neben Bachforellen einige Elritzen, vor allem aber Rotaugen. Auch Rotfedern und Schleien kommen vor. Im Bach sind Gropen und Forellen häufig.





## Wort des Präsidenten

Die Stiftung « Lac de Lucelle » gibt es seit 1981. Sie setzt sich aus Vertretern der Kantone Jura, Basel, Baselland, des benachbarten Frankreich und der Gemeinden Pleigne und Lucelle zusammen.

Ihrem Auftrag gemäss hat die Stiftung „Lac de Lucelle“ umfangreiche Arbeiten zur Erhaltung des Sees und seines Naturschutzgebietes ausgeführt. Sie sollten sicherstellen, dass die einheimischen Tierarten weiterhin einen geschützten Ort vorfinden. Es ist aber auch unser Anliegen, die Öffentlichkeit für die Schönheit und Einzigartigkeit des Ortes zu sensibilisieren. Nur so kann er auf die Dauer bestehen. Diese Arbeiten wären ohne finanzielle Unterstützung staatlicher und gemeinnütziger Organisationen nicht möglich gewesen.

Eine ganz wesentliche Unterstützung erhalten wir zudem vom Verein der Freunde des Lac de Lucelle. Nur dank ihr können wir Jahr für Jahr die Wege und Stege unterhalten, das Auffangbecken von Kies leeren und den Baumbestand im Reservat hegen und pflegen. Mit Ihrer Mitgliedschaft helfen Sie, dass die Stiftung auch in Zukunft diese Arbeiten ausführen und so den See und seine Umgebung für uns und zukünftige Generationen erhalten kann.

Mit bestem Dank für Ihre Unterstützung



Roger Grünblatt, Undervelier



# Der Verein



## Der Verein

Der «Verein der Freunde des Lac de Lucelle» ist ein politisch neutraler Verein mit dem Zweck, die Natur rund um den Lac de Lucelle zu pflegen. Er unterstützt die örtliche und im Jahre 1981 gegründete Stiftung «Lac de Lucelle». Präsident des Vereins ist Fritz Ramseier von Basel und Lucelle.

## Werden Sie Mitglied des Vereins

### Verein der Freunde des Lac de Lucelle

Gründung

9. September 2003

Ziel des Vereins

Erhaltung und Schutz des Sees  
und des Naturreservats

Präsident

Fritz Ramseier

Anzahl Mitglieder

170

Einzelmitgliedschaft

CHF 30 / € 20

Kollektivmitgliedschaft

CHF 100 / € 65

IBAN

CH93 8080 8006 6930 0007 9

Association des Amis du Lac de Lucelle

Fritz Ramseier

Nadelberg 17

CH – 4051 Basel



Kontaktieren Sie uns oder informieren Sie sich auf unserer Webseite

Felix Lanz

2 rue Waldner

F - 68510 Sierentz / France

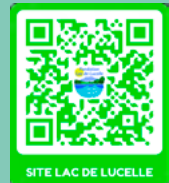
felix.lanz@orange.fr

Fritz Ramseier

Nadelberg 17

CH – 4051 Basel

f.ram@bluewin.ch



# www.lacdelucelle.ch